

AUSGABE 1/2012



INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL.....	2
Vorstands- und Geschäftsstellen-BERICHT 2011/12	4
20 Jahre REMID revisited.	4
Praktikantenreport	17
Neues aus dem REMID-Blog.....	19
THEMA: Die Deutsche Islamkonferenz 2011	20
STREIFLICHTER aus Tagespresse und Newslettern	24

EDITORIAL

Erfrischendes zum Weltuntergang!

Rein faktisch endet im Dezember dieses Jahres die „lange Zählung“ des Maya-Kalenders – beziehungsweise, so ganz enden tut sie eigentlich nicht. Es taucht im Kalenderzyklus nur wieder die Zahlenfolge 13.0.0.0.0 auf – etwas, das das letzte Mal vor 5125 Jahren geschah. Das Ende großer Zyklen war für die Maya zwar von Bedeutung, aber davon, dass dann die Welt untergeht, ist im Kalender-Kodex nicht die Rede. Trotzdem hat wohl mittlerweile jeder (zumindest am Rande) mitbekommen, dass die Maya durch ihren Kalender den Weltuntergang vorher sagten.

Weltuntergang. Mal wieder... Prophezeiungen dieser Art sind nun wahrlich nichts Neues und neigen hierzulande dazu, nicht besonders ernst genommen zu werden. Sowie so wirkt der Untergang 2012 im Ganzen recht entspannt. – Man kann sogar auf „facebook.de“ an der Veranstaltung „Weltuntergang 2012“ teilnehmen. Aber natürlich gibt es sie auch diesmal, die Weltuntergangsprediger, die pessimistischen Verkündiger des nahenden Endes, aber alles in allem ist es doch ruhig. Vielleicht qualifiziert sich ein Datum wie 2012 heutzutage weniger als Weltuntergangsdatum, weil wir sowieso ständig mit dem Weltunter-

gang leben: Kriege, Atomkraftwerke, Klimaerwärmung, Eurokrise, Tsunamis, schlechte Ratingergebnisse und schmelzende Polkappen bedrohen unsere Existenz jeden Tag aufs Neue. Aber so wie auch der schon totgesagte (bzw. sauergerenete) deutsche Wald noch immer steht, scheint man bei 2012 davon auszugehen, dass ein Weltuntergang nicht unbedingt das Ende bedeuten muss. 2012 hat nämlich eine Doppelqualifikation erworben, sowohl für ‚Untergang‘ als auch für ‚Transformation‘.

Besonders im Kontext esoterischer Deutungen begegnet uns 2012 als Jahr der Transformation. Diese stellen meist sehr positiv in Aussicht, dass die Menschheit ihr Bewusstsein transformieren und sich spirituell weiterentwickeln wird. Laut anderer Ansichten kann sie sich natürlich auch zum Schlechten transformieren; oder erst zum Schlechten und dann zum Guten. Der erkennbare Vorteil, den die Vorstellung der Transformation vor der des Untergangs zu haben scheint, ist die erweiterte Palette an Möglichkeiten. Transformation ist weniger endgültig als Untergang. Das heißt zwar, es steht alles weniger fest, aber dafür ist auch so etwas möglich wie die rein positive Veränderung für Alle – eine Vorstellung, die mit Untergang niemals einhergehen könnte. So macht die Transformation den Welt-

untergang fluider und kontingenter: also eigentlich genau das Richtige für unsere heutige Zeit.

Wer das Datum des Weltuntergangs nutzen will, muss es entsprechend kommunizieren. Und wo Roland Emmerich sich vielleicht ein bisschen zu früh – nämlich nicht erst jetzt, sondern schon vor drei Jahren – durch seinen gleichnamigen Blockbuster das besondere Datum zu Nutzen machte, agiert die Kosmetikindustrie hart am Zahn der Zeit: Käuflich erwerben lässt sich

seit einigen Monaten das Axe-Duschgel „2012“, nicht ohne Augenzwinkern versehen mit dem Zusatz „final edition“. Denn wenn man schon mit der Welt untergeht, dann doch wenigstens erfrischt und gut riechend! Das Duschgel passt übrigens auch gut zum Handtuch, das man ja eh immer dabei haben sollte. In diesem Sinne: Don't panic!

Wir wünschen allen einen guten Start in den vorerst letzten Sommer!

[Melanie Möller]

IMPRESSUM

Redaktionelle Leitung

Sarah Jahn, Melanie Möller, Martin Radermacher

Konzeption

Religionswissenschaftlicher Medien- und Informationsdienst – REMID e.V.

Fotos und Grafiken

Religionswissenschaftlicher Medien- und Informationsdienst – REMID e.V.

Münster, Mai 2012

VORSTANDS- und GESCHÄFTSSTELLEN- BERICHT 2011/12

Der Vorstand traf sich in 2012 einmal am 24. März.

Neben der Finanz- und Mitglieder-
verwaltung wurden vor allem lau-
fende und neue Projekte besprochen.

Umzug der Geschäftsstelle

Wir berichteten bereits von dem
Umzug der Geschäftsstelle innerhalb
des Gebäudes Universitätsstraße 55.
Den Umzug nahmen wir zum
Anlass, grundlegend auszusortieren,
umzusortieren und neue Möbel für
eine gut ausgestattete Geschäftsstelle
anzuschaffen.

Insgesamt ist besonders die Rolle
des Vermieters Norbert Schüren her-
vorzuheben, der uns in vielen Fragen
sehr entgegengekommen ist und
Kosten freiwillig übernahm. Bezüg-
lich der Atmosphäre des Büros
konnte REMID sich rundum erneu-
ern.

Verwaltung des Vereins

Der neue Vorstand hatte zu Anfang
viel finanziellen und persönlichen
Aufwand, um Nachtragungen im
Vereinsregister vorzunehmen, den
Zugriff auf das Vereinskonto zu
aktualisieren und einen neuen Frei-

stellungsbescheid bei dem Finanz-
amt zu beantragen.

Seit der vergangenen Vorstands-
sitzung sind sechs Mitglieder neu
aufgenommen worden. Wir begrü-
ßen Julia Dippel, Laura Giese,
Matthias Kanzler, Alf Schrader,
Louis Teitge und Christian Witt
ganz herzlich im Verein! –Austritte
gab es bis April 2012 zwei.

Nutzung der Vereinsangebote

Die allgemeinen Anfragen und
Bestellungen sind stark zurückge-
gangen. Demgegenüber ist die Nut-
zung unserer Internetangebote stark
gestiegen:

- Seitenaufrufe 2011 insgesamt:
1.107.292 (2010: 335.265, 2009:
327.912, 2008: 334.776, 2007:
289.042).
- Als neueste Errungenschaft
konnte REMID als Android App
Developer (Entwickler von Soft-
ware für Smartphones mit Be-
triebssystem Android) bei Google
registriert werden.
- Die im Market (Google Play)
inzwischen verfügbare REMID-
App zeigt den Blog und lässt zur
Religionsstatistik umschalten.
- Mobile Versionen der Webseiten
wurden dafür eingerichtet. Bitte

fleißig downloaden, kommentieren und bewerten!

Die REMID-Statistik zu den Religionsgemeinschaften

www.remid.de/statistik konnte von Christoph Wagenseil auf einen aktuellen Stand gebracht werden. Sehr viele Gruppen wurden neu aufgenommen. In den meisten Fällen handelt es sich um validierte Eigenaussagen und Gegenprüfungen durch einschlägige Literatur. In solchen Fällen wurde die Zahl entsprechend datiert.

Auch hier gilt es, eigene Einschätzungen und Ergänzungen zu Zahlen oder fehlenden Religionsgemeinschaften der Geschäftsstelle unter info@remid.de mitzuteilen.

Von den Grafiken liegt aktuell nur die Religionen-Gesamtübersicht von 2011 vor. Christoph Wagenseil wird in nächster Zeit eine aktuelle Version anfertigen.

Eine besondere Anfrage zu der Religionsstatistik stammte von „Christian Science“. Eine Vertreterin besuchte uns in der Geschäftsstelle. Sie wünschte, dass die Christliche Wissenschaft unter „Christentum“ stehe und nicht unter „Sonstige“ (wo auch Scientology sei). Christoph Wagenseil nahm die Anfrage zum Anlass für den Blogartikel Wessen Geistes Kind? Neue Religionen, alte Traditionen und die Crux des Systematikers (REMID-

Blog vom 27. Januar 2012). Die Anfrage wurde auf der Vorstandssitzung besprochen.

Als eine weitere besondere Veranstaltung sei der Besuch von Studierenden der evangelischen Tabor-Hochschule und deren Dozent Dr. Michael Utsch (Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen) in der Geschäftsstelle genannt. Die Studierenden wollten im Rahmen ihres Studiengangs zum Thema Religion und Psychotherapie eine Vorstellung von dem bekommen, was Religionswissenschaft sei und was REMID mache. Dabei ging es um vor allem um rechtsphilosophische Fragen und um Religionskritik.

Publikationen und Flyer

Der Vorstand hat bei der letzten Sitzung entschieden, die aus den 1990ern stammenden Hefte über religiöse Bewegungen nur noch als E-Book zu vertreiben.

Dank einer Korrespondenz mit Prof. Hutter konnte eine Autorin für eine Kurzinformation zu den Bahai gefunden werden.

Der Schatzkisten-Flyer wurde regional verteilt. Jedes Mitglied kann bei Interesse Exemplare kostenfrei bei der Geschäftsstelle anfordern. Seit kurzem ist der Schatzkisten-Flyer auch online zum Download abrufbar, ebenso das neue Programm bis 2013 von Religion am Mittwoch.

Kassenbericht

Nachdem Krischan Ostenrath im Jahr 2011 nach vielen Jahren als Kassenwart seine Mitgliedschaft im Vorstand beendete, gab es für seinen Nachfolger Nicolai Staab einige Veränderungen zu bewältigen. Im Herbst stellte die Sparkasse Marburg-Biedenkopf das Verfahren beim Online-Banking um, was einige organisatorische Entscheidungen sowie einige Umstellungen in der praktischen Kassenführung von REMID zur Folge hatte. Bedingt durch die Umstellung kam es zu einer mehrwöchigen Pause jeglicher Online-Buchungen und zeitweise sogar zu einem kompletten Ausfall der Möglichkeit zur Fernabfrage von Kontobewegungen. Das neue Online-Banking-Verfahren hat sich jedoch mittlerweile bewährt.

Zeitlich einhergehend mit der Umstellung im Online-Banking erfolgte der Umzug der REMID-Geschäftsstelle in das erste Obergeschoss der Universitätsstraße 55, was insbesondere für die Marburger Aktiven eine besondere Herausforderung darstellte. In der Folge ergaben sich jedoch für die Kasse ebenfalls wieder eher positive Konsequenzen:

- Ein günstigerer Telekommunikationsvertrag wurde ausgehandelt.
- Der neue Mietvertrag mit dem Vermieter Norbert Schüren ebenso wie die Verträge mit den Untermietern REMIDs konnten

sehr fair gestaltet werden. Im Unterschied zu früher kommen die Mieteinnahmen im Gegensatz zum bisherigen Rhythmus monatlich, was eine bessere Finanzplanung für den Verein ermöglicht.

Angesichts dieser Entwicklungen, der weiterhin konstanten Mitgliederzahl und der erfreulichen Entscheidung einiger Mitglieder, den Umzug der Geschäftsstelle finanziell mit Spenden zu unterstützen, wird REMID mit den Folgekosten des Umzuges gut zu Recht kommen. Besucher der Geschäftsstelle werden von Zeit zu Zeit so manchen neuen Einrichtungsgegenstand bestaunen können.

Projekte

Das Archiv konnte bis Ende März nicht weiter bearbeitet werden, da der Raum vorübergehend einer Religionswissenschaftlerin zum Abschluss ihrer Doktorarbeit zur Verfügung gestellt wurde. Für die nächste Zeit ist seine Vorbereitung zum Einsatz für das Wintersemester geplant.

Problematisch bleibt die fehlende Nachfrage. Wir vermuten, dass einerseits zu wenige Dozenten das REMID-Archiv erwähnen oder einbeziehen, andererseits kann es auch einfach am fehlenden Interesse an Zeitungsmaterial liegen und reine Feldforschungen beliebter sind oder

man sich ausschließlich auf Online-Quellen zu beschränken pflegt.

Erfreulich ist die allmählich intensiver werdende Zusammenarbeit mit dem Leipziger Archiv. Aus Leipzig kam auch ein Studierender, der zu Transzendentaler Meditation forscht. Zukünftig ist geplant eine Stelle bei der Freiwilligenagentur Marburg auszuschreiben, die die Archivarbeit von Christoph Wagenseil und Maria Mahler tatkräftig unterstützt. Nach weiteren PR-Maßnahmen muss gesehen werden, ob das Archiv dann besser angenommen wird.

Ein großer Erfolg ist hingegen die Veranstaltungsreihe „REMID lädt ein...“. In den vorherigen Rundbriefen wurde bereits über die Reihe berichtet. Neben Besuchen von Religionsgemeinschaften in Marburg wurde am 26. März eine Exkursion zu einem afghanisch-hinduistischen Tempel und am 22. April eine zum Sikh-Center jeweils in Frankfurt am Main durchgeführt, organisiert von den beiden Praktikantinnen Mareike Kriedemann und Fozia Sajid (siehe Praktikumsbericht).

Im Allgemeinen ist die Nachfrage zu dieser Veranstaltung gut bis sehr gut. Für das Sommersemester ist geplant die jüdische Gemeinde in Marburg erneut zu besuchen und erstmals die Zeugen Jehovas sowie die Wicca in den Mittelpunkt jeweils einer Veranstaltung zu stellen.

Weiterhin wird versucht, für dieses Projekt Fördergelder zu akquirieren

sowie bei Wettbewerben für Integrationsprojekte teilzunehmen.

Für einen Vortrag zu Hexen und Magie im Rahmen des Marburger Gebrüder-Grimm-Jahres am 30. April wurde ein Zuschuss von der Stadt bewilligt. Der Vortrag von Christoph Wagenseil in der Grimm-Stube war gut besucht.

Planungen

Die Mitgliederversammlung 2012 soll im Spätsommer/ Herbst stattfinden. Als Orte kommen insbesondere Marburg und Erfurt in Betracht. Eine Einladung wird zeitnah versendet.

Zu der Mitgliederversammlung wird wieder eine Satzungsänderung anstehen. Vom Finanzamt wurde angemahnt, dass REMID konkret angeben muss, wem das Vereinsvermögen bei Auflösung des Vereins zukommt (§12 [3]). Welche Vereinigung eingetragen wird, steht noch nicht fest. Ein Favorit ist sicherlich die DVRW. Allerdings wurde dagegen gehalten, dass diese zwar die akademische Religionswissenschaft mit repräsentiere, REMID jedoch nicht nur ReligionswissenschaftlerInnen unter den Mitgliedern hat. Andere Vorschläge waren „Reporter ohne Grenzen“ oder „Ärzte ohne Grenzen“. Zudem war die Frage, ob auch ausländische Organisationen wie INFOREL oder CESNUR eingetragen werden können. Jedes Mitglied ist angehalten, eine eigene

Wahl per Email an info@remid.de oder persönlich bei der Mitgliederversammlung anzugeben.

Wegen Zeit- und Geldmangel wird voraussichtlich kein Vorstandsmitglied von REMID an dem diesjährigen Studierendensymposium in Zürich teilnehmen können. REMID sucht daher freiwillige Vereinsmitglieder, die mit einem Stand und/oder einem Vortrag REMID vertreten möchten.

Kleine Abstimmungen

Bezüglich der Koordination von Anfragen regte Nicolai Staab an, diese nicht nur über die yahoo-group zu verteilen, sondern vor allem gezielt Mitglieder anzusprechen. Die Koordination von Anfragen könnte im Grunde auch von einem Vereinsmitglied übernommen werden, das nicht im Vorstand ist. Über Mitglieder, die sich melden, weil sie Interesse an dieser Aufgabe haben, würde sich der gesamte Vorstand sehr freuen.

Sollten Sie noch nicht in der yahoo-group sein, senden Sie einfach eine Email an:

remid-subscribe@yahoogroups.de

Die Mitgliederakquise und -pflege war ein weiterer Punkt. Die Beobachtung, dass neue Mitglieder in vielen Fällen direkt passive zahlende Mitglieder werden, zeigt Handlungsbedarf.

Bei dem Umgang mit Neumitgliedern wurden Defizite wahrgenommen und daraufhin Ideen diskutiert, was man verbessern könnte. Etwa fehlen –trotz regelmäßigem Hinweis im Rundbrief– sehr viele Mitglieder in unserer internen Yahoo-Mailingliste. Diese fungiert auch als Expertennetzwerk für Anfragen. Dazu ist aufgefallen, dass von vielen Mitgliedern persönliche Daten fehlen, die für die Mitgliederverwaltung unablässig sind. So fehlen gültige Kontodaten, E-Mail- und Postadressen. Julia Dippel hat sich bereit erklärt, die verschollenen Mitglieder ausfindig zu machen.

Auf der anderen Seite haben Neumitglieder wie Laura Griese und Alf Schrader bereits bei Räumarbeiten im Archiv geholfen. Auch haben sich neue Interessenten für die Rolle als Uni-Beauftragter gemeldet. Diese seien hiermit dazu gebeten, Kontakt mit der Geschäftsstelle zu halten. Gerne schicken wir Materialien nach Bedarf zu.

Der Vorstand möchte den Bericht zum Anlass nehmen, den freiwilligen und aktiven Mitgliedern einen herzlichen Dank auszusprechen!

[Christoph Wagenseil und Maria Mahler]